

PROJEKT KIPKEL

Prävention für Kinder psychisch kranker Eltern

Statistische Auswertung 2014

Berücksichtigt wurde der Zeitraum vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014.

Im statistischen Jahr 2014 waren es insgesamt 120 Kinder, die im Projekt KIPKEL betreut wurden. Davon waren 62 Neuaufnahmen seit November 2013, übernommen wurden 58 Kinder aus dem Vorjahr.

Insgesamt wurden seit Beginn des Projektes inzwischen 1543 Kinder betreut. Nicht einzeln betreute (und somit statistisch nicht erfasste) Geschwisterkinder wurden ebenfalls in Familiengespräche einbezogen.

	Gesamtprojekt	Davon 2014	Neuaufnahmen 2014	Übernommen aus dem Vorjahr
Kinder	1543	120	62	58
Jungen		62	34	28
Mädchen		58	28	30

Im Rahmen des Projektes gab es vom 1. November 2013 bis 31. Oktober 2014 insgesamt 833,25 Kontakte (FLS) mit Klienten, zusätzlich fielen 780,25 fallübergreifende Kontakte (FLS) im Rahmen von u. a. Institutssprechstunden, Fachberatungen, Öffentlichkeitsarbeit sowie dem Schulprojekt an, die in Teilen ebenfalls den Kommunen des Südkreises zugute kommen.

Im Team hat es im statistischen Jahr 2014 zwei Veränderungen gegeben. Die Kollegin, die schwerpunktmäßig mit der Durchführung des Schulprojektes betraut war, ist nach dessen Abschluss Ende Januar aus dem Team ausgeschieden, steht aber für gezielte Anfragen auch weiterhin zur Verfügung. Seit April wird das Team durch eine neue Honorarkraft ergänzt.

„Es war einmal“..... auch in diesem Jahr konnten wir die bekannte Haaner Autorin Hanna Schott wieder bei Kipkel begrüßen. An einem ungemütlichen Februarabend hat sie den Kindern des Projektes und deren Familien auf unnachahmliche Art klassische Märchen vorgelesen und damit alle gleichermaßen verzaubert.

Das Schulprojekt wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Alle anfragenden Schulen konnten umfassend bedient werden (Workshops, Fallberatungen, Übernahme von Kipkel-Fällen).

Im September wurde erstmalig ein Trommel-Workshop für die Kinder des Projektes in Kooperation mit der Musikschule Haan durchgeführt. Alle Beteiligten waren mit Begeisterung, Spaß und großem Engagement bei der Sache. Wir werden uns um eine Fortsetzung bemühen.

Neben der Kernarbeit, der intensiven Arbeit mit den Kindern und ihren Familien, sind nach wie vor Vernetzung mit allen Fachstellen, wöchentlichen Kliniksprechstunden, monatliche TK-Sprechstunden etc. wichtige Bausteine unserer Arbeit. Ergänzend dazu erreichen uns zunehmend Anfragen von Fachkollegen (Flex) nach (i.d.R. anonymer) Fallberatung. Auch hier können wir überwiegend zeitnahe Termine anbieten.

Verteilung der Kontakte auf die Fälle/Kinder 2014:

1 Kontakt	2 bis 5 Kontakte	6 bis 10 Kontakte	11 bis 20 Kontakte	21 und mehr Kontakte
33	38	13	15	13

Alter der Kinder 2014:

	Jungen	Mädchen
Jünger als 2 Jahre	2	0
Vorschulalter 2 – 5 Jahre	9	2
Grundschule 6 –10 Jahre	22	18
Primarstufe 11 –15 Jahre	16	24
Sekundarstufe 16 - 18 Jahre	6	8
Alter als 18 Jahre	2	3
Gesamt	57	55

Fallübergreifende Kontakte (FLS)

Fallübergreifende Kontakte	Praxis Haan/ Langenfeld	Außen- kontakte	Klinik- besuch	Gesamt (FLS)
Kollegiale Besprechung/ Team	189,75			189,75
Telefonsprechstunde	41,00			41,00
Offene Sprechstunde Klinik			60,50	60,50
Öffentlichkeitsarbeit		109,75		109,75
Bürotätigkeit/ Verwaltung	189,50			189,50
Vorstandssitzung	18,25			18,25
Konzepterarbeitung	39,00			39,00
Teilnahme an Fort- bildungen, Symposien, Fachtagungen		88,75		88,75
Supervision	28,50			28,50
Telefonische / Mail Beratung - bundesweit	15,25			15,25
Telefonische / Mail Beratung - südlicher Kreis Mettmann	30,25			30,25
Schulprojekt - südlicher Kreis Mettmann	12,25			12,25
Fallberatung Fachkollegen - südlicher Kreis Mettmann	1,50			1,50
Seminar Tätigkeit Kipkel (ehrenamtl.)		9,00		9,00
Gesamtsumme	565,25	207,50	60,50	833,25

Verteilung der Fälle auf die Städte 2014:

Stadt	Angemeldete Kinder	Angemeldete Kinder	Angemeldete Kinder
	Neu	Übernahme	Gesamt
Haan	11	13	24
Hilden	15	19	34
Mettmann	8	2	10
Erkrath	10	8	18
Langenfeld	10	10	20
Monheim	8	6	14
Solingen	0	0	0
KIPKEL div. Städte	0	0	0
Gesamt	62	58	120

Art und Anzahl der Kontakte 2014

Fallbezogene Kontakte (FLS)

Art des Kontakts	Praxis Haan/ Langenfeld	Außen- kontakte/ Haus- besuche/ JA	Klinik-/TK besuch	Telefonisch	Gesamt (FLS)
Erstkontakt	14,50		23,75		38,25
Anamnesegespräch	11,25				11,25
Diagnostik					0,00
Elterngespräch	118,75	3,50	25,50	97,25	245,00
Familiengespräch	37,00	4,75			41,75
Fachgespräch	11,25	5,75		38,75	55,75
Teilnahme am HPG	2,00	2,00			4,00
Einzelkontakt Kind/Jugendlicher	276,25	5,50		17,25	299,00
Fallbesprechung	39,75				39,75
Kipkel Workshop/Veranstaltung	45,50				45,50
Gesamtsumme	556,25	21,50	49,25	153,25	780,25

Fallübergreifende Kontakte (FLS)

Fallübergreifende Kontakte	Praxis Haan/ Langenfeld	Außen- kontakte	Klinik- besuch	Gesamt (FLS)
Kollegiale Besprechung/ Team	189,75			189,75
Telefonsprechstunde	41,00			41,00
Offene Sprechstunde Klinik			60,50	60,50
Öffentlichkeitsarbeit		109,75		109,75
Bürotätigkeit/ Verwaltung	189,50			189,50
Vorstandssitzung	18,25			18,25
Konzepterarbeitung	39,00			39,00
Teilnahme an Fort- bildungen, Symposien, Fachtagungen		88,75		88,75
Supervision	28,50			28,50
Telefonische / Mail Beratung - bundesweit	15,25			15,25
Telefonische / Mail Beratung - südlicher Kreis Mettmann	30,25			30,25
Schulprojekt - südlicher Kreis Mettmann	12,25			12,25
Fallberatung Fachkollegen - südlicher Kreis Mettmann	1,50			1,50
Seminartätigkeit Kipkel (ehrenamtl.)		9,00		9,00
Gesamtsumme	565,25	207,50	60,50	833,25

Öffentlichkeitsarbeit regional	Öffentlichkeitsarbeit überregional
Rheinische Klinik Langenfeld	Kinderschutzambulanz Düsseldorf
Tagesklinik Hilden	Weisser Ring
Steuerungsgruppe Hilden, Langenfeld, Monheim	Kips Solingen
Kirchengemeinden	Mitglied im Bündnis Depressionen Dusseldorf
Erziehungsberatungsstellen des Kreises	Fachtagungen bundesweit
VPD Langenfeld	Duisburger Netzwerk
Psych. Dienst Erkrath	BApK - Bundesverband der Angehörigen Psychischkranker
SpD Hilden	Autorin Hanna Schott
Alle Schulen des Südkreises	Die Kinderschutzzentren
Behindertenbeirat Stadt Hilden	Landschaftsverband Köln
Stadt-Sparkasse Haan	Bundesarbeitsgemeinschaft „Kinder psychisch kranker Eltern“
Inner Wheel / Lions / Soroptimisten	Bundestagsabgeordnete Fr. Noll
Tagespresse	International Club of Düsseldorf, Deutscher Journalistenpreis
„Haus der Chancen“ Monheim	Projekt „Zeitraum-Wuppertal“
Familienhilfe Monheim	Friedrich-Wilhelm-Schumacher-Stiftung
SpD Mettmann	Ostd Psychotherapeuten Kammer
Kleiner runder Tisch Haan	Zeitschrift P+S
PSAG Mettmann	Radsportfreunde Langer Atem
Regionalgruppe Bundesarbeitsgemeinschaft	Jugendamt Bremen
Alle JA / Stadtverwaltungen im Südkreis	Klinikum Niederberg
SKFM / Lebenshilfeambulanz, Fr. Beckershoff	
DKSB Langenfeld	
Musikschule Haan	
Netzwerk Erkrath Frau Lademann-Kolk	
Eugen-Otto-Butz Stiftung, Hilden	
Haaner Jugendförderung Karin und Gerhard Schmitz Stiftung	

PROJEKT KIPKEL Gesamt-Statistik 2014

Verteilung der fallbezogenen Kosten auf die Städte: November 2013 bis einschließlich 31. Oktober 2014
Die Abrechnung erfolgte über die Städtepauschale oder bei anderen Städten und bei längeren Maßnahmen über Einzelfallabrechnung (E) der Jugendämter.

Monate	Haan	Hilden	Monheim	Langenfeld	Erkrath	Mettmann	Förderkreis KIPKEL *
November 13	973,50	726,00	544,50	1.254,00	462,00	33,00	2.782,50
Dezember 13	577,50	841,50	475,50	1.121,25	115,50	99,00	1.575,00
Januar 14	1.089,00	693,00	742,50	693,00	673,50	132,00	3 106,25
Februar 14	1.023,00	2.157,00	973,50	1.419,00	247,50	247,50	1.583,75
März 14	1.188,00	1.229,25	858,00	1 636,50	132,00	247,50	3 045,00
April 14	726,00	940,50	1.138,50	1.171,50	165,00	99,00	2.143,75
Mar 14	544,50	825,00	660,00	1.633,50	396,00	148,50	2 843,75
Juni 14	577,50	874,50	775,50	1.369,50	511,50	693,00	2.738,75
Juli 14	429,00	660,00	99,00	231,00	148,50	148,50	1.172,50
August 14	726,00	1.221,00	742,50	726,00	429,00	412,50	2.616,25
September 14	1.419,00	1.864,50	1 494,00	1.798,50	445,50	478,50	3 823,75
Oktober 14	561,00	478,50	594,00	759,00	115,50	247,50	1.723,75
Gesamtsumme Erbrachte Leistung 2014:	9.834,00	12.510,75	9.097,50	13.812,75	3.841,50	2.986,50	29.155,00
bisherige Pauschale	5.000,00	6.000,00	2.500,00	5.000,00	2.556,00	0,00	

* Hier verbergen sich auch Tätigkeiten, die direkt für die Kommunen ausgeübt werden, jedoch nicht fallbezogen sind (z.B. Schulprojekt, telefonische Beratung oder Schulungen von Fachdiensten).